

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illust. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Peters Brautfahrt.

Geschichte aus den steirischen Bergen von Ernst K. von Dombrowski.

Hand langsam auf und streckte die Arme. „Di Gott, Peter.“

„Wollte sie an ihm vorbei. Da sprang sie.“

„um Gotteswillen — hast denn Du kein Wort für mich? So willst gehn?“

„leises Gittern durchdrachte ihre Brust. Einem Gemisch von innerer Qual und bewahrtem Trotz erwiderte sie: „Nicht leicht, i könnt's aushalten, wann die Leut ausspotten, mi und Di?“

„Mein Gott, lebt man denn für sich und nit für sie selber? Jetzt hast Du wann Du nit anders wachst, dann mi lieb und da laß i Di nit, mein Gott und der Welt! Laß die Leut schimpfen und spotten hinter unterm Rücken, so wollen, und wann uns aner kommt der, schau her die Hand, Dir tut kaner was i's Recht hab, daß i mi hinstell.“

„Willst Du halten wie was Heiligs, was Himmel gschent hat — isst, schau her, was dahoam, hier bei mir, und da bist.“

„aufgehoben, als wenn die ganze Steiermark.“

„sich drohnend auf die Brust, und dann.“

„da stand in der jubelnden Herrlichkeit.“

„traffstrotzenden Jugend, schrie Pisl auf und im nächsten Augenblick lag sie zu Füßen und umkrampfte seine Knie.“

„Die 6.“

preßte sie jauchzend an sich, daß ihr die Sinne vergingen. Aber plötzlich stemmte sie die Fäuste gegen ihn, entwand sich aalglatt seinem Arm, und ehe er sie wieder fassen konnte, stürzte sie über die Almflähe und weiter durch das Almrosengestrüpp fort wie ein geheiztes Reh.

Er sah ihr sprachlos nach, rief ihren Namen, wollte ihr nachstürzen, doch blieb er nach ein paar Schritten wieder stehen und sonniges Leuchten lag auf seinen Zügen. „Pisl!“ jauchte er noch einmal in die Abendstille, dann stieg er langsam den Berg hinab im Vollbewußtsein seines jungen Glücks.

Peter wußte nun, daß Pisl an ihm hing wie er an ihr, und das genügte ihm, um nicht den geringsten Zweifel an der Zukunft zu hegen, sie lag vor seinem Herzen wie ein aufgeschlagenes Buch voll goldiger Verheißung. Er ahnte nicht, daß der glückliche Augenblick, der ihm als Ende allen Zwiespaltes erschien, in Pisis trotz ihrer gesunden Urprünglichkeit doch viel komplizierteren Natur eine ganz andere Wirkung ausgelöst hatte als in seinem durch die tiefe leidenschaftliche Neigung nur auf einen Ton gestimmten Wesen.

Pisl war, einem unklaren Drange folgend, fortgelaufen. Atemlos, mit zerfetzten Kleidern fand sie sich in ihrem Stübchen, und nun erst begannen ihre bis dahin wirr durcheinander wirbelnden Gedanken ihr selbst zu deuten, weshalb sie sich von Peter losgerissen und weshalb ihr Entschluß, ziellos in die weite Welt zu gehen, jetzt fester stand den je. Nicht wegen des Gerübes der Leute, da hatte Peter recht. Es war etwas ganz anderes. Sie hatte ihre Mutter früh verloren, ihr Vater ließ sie über seinen Sorgen aufwachsen wie ein junges Füllen, und als er versuchen wollte, ihr einen

Zaum anzulegen, war es zu spät, das frühreife, eigenwillige Kind erwies sich stärker als er. Pisl kannte die Begriffe Gehorchen und Sich-fügen nicht, und als sie unter der Langhobauerin eiserne Zucht geriet, steigerte der Zwang, sich äußerlich beugen zu müssen, nur ihre wilde Unbarmbarkeit. Nun hatte sie heute erkannt, daß es doch einen Herrn über ihr gab, den Peter; nein, nicht ihn, aber ihre Liebe zu ihm, die, lange niedergehalten, plötzlich den Damm ihrer Selbstherrlichkeit brach und ihr Herz überströmen ließ in demütiger Hingabe. Pisl schluchzte in ohnmächtigem Zorn über sich selbst. Nun hatte sie sich verloren, sie gehörte nicht mehr sich, wenn sie liebte sie fühlte, daß sie immer wieder Weib sein mußte, vor seiner Männlichkeit, und noch fehlte ihr die Kraft, diese Schwäche zu bekennen und sie als das schönste Gnadengeschenk der Natur hinzunehmen. Im Innersten zerwühlt und aufgepeitscht, wäre Pisl in dieser Stunde fähig gewesen, sich dem eribesten Mann an den Hals zu werfen, nur nicht ihm, gegen den sie sich bisher unbewußt und jetzt bewußt wild aufbäumte, weil jeder Gedanke an ihn ihr immer wieder die Empfindung gab, daß sie ihm untertan sei mit Leib und Seele. Sie schrie nach ihm, und wollte sie diesen Schrei ersticken und wieder frei sein, dann durfte sie ihn nie mehr vor sich sehen, wie heute, so strahlend im Siegerbewußtsein, so jauchzend, weil er sie sein wählte, sein wußte.

Während Peter unten in seiner Keusche noch bis tief in die Nacht nach seiner Art mit der Pisl stille Zwiesprach hielt, schritt diese auf schneuen Sohlen, die begangenen Wege meidend, mit einem kleinen Bündel über die Scharte nach der Reichsstraße hinab und auf

dieser hurtig weiter gegen die Hauptstadt. Als sie im Mondschein die lange weiße Zeile vor sich sah und den harten, ebenen Grund unter den Füßen spürte, reckte sie sich und gab sich vor, froh zu sein über die Kraft, mit der sie sich vor sich selbst bewahrt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Besuchskarten,

Geurts-, Verlobungs-, Hochzeits- u. Traueranzeigen, Vereinsdrucksachen

Alle Geschäftsdrucksachen

Postkarten, Briefbogen, Briefumschläge, Preislisten, Rechnungen, Quittungen, Geschäftskarten u.s.w.

liefert in geschmackvollster Ausführung ein- u. mehrfarbig billigt die

„Taunusbote“-Druckerei

Audenstraße 1 Telefon Nr. 9.

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe von 1915.

Dritte Kriegsanleihe.

als Jahresfrist steht Deutschland mit von Feinden gegenüber in schwerer Lage, wie er in der Geschichte nicht gefunden findet. Ungeheuer sind die Opfer und Blut, die der gewaltige Krieg fordert, doch, die Feinde niederzuringen, ist nach Überlegen sind und sich die Deutschen zum Ziel gesetzt. Diese Absicht wird an den glänzenden Taten von Heer und Flotte, an den wirtschaftlichen Leistungen des einheitlichen nationalen Willens bewiesen. Wir vertrauen auf unsere Kraft und das Gewissen, in dem von uns unternommenen Kriege zuversichtlich der vollständigen Überwindung der Feinde und einem Frieden entgegen, der nach den Worten unserer Väter die notwendige militärische und wirtschaftliche Sicherung der Zukunft bietet und die Bedingungen zur ungehemmten Entfaltung unserer Kräfte in der Heimat und auf den Meeren. Dieses Ziel erfordert den ganzen Helden- und Opfermut der Deutschen Brüder, sondern die stärkste Anspannung unserer Kraft. Das Deutsche Volk hat bei zwei Kriegsanleihen seine Opferkraft und seinen Siegeswillen bekundet. Eine dritte Kriegsanleihe aufgelegt. Der Erfolg wird hinter dem bisher nicht zurückstehen, wenn jeder in seiner väterländischen Pflicht seine Kräfte dem neuen Kriegsanleihe

fünfprozentigen Zinsgenuß. Da aber die Ausgabe ein volles Prozent unter dem Nennwert erfolgt und außerdem eine Rückzahlung zum Nennwert nach einer Reihe von Jahren in Aussicht steht, so ist die wirkliche Verzinsung noch etwas höher als 5 vom Hundert. Die Unkündbarkeit bildet für den Zeichner kein Hindernis, über die Schuldverschreibungen auch vor dem 1. Oktober 1924 zu verfügen. Die neue Kriegsanleihe kann somit als eine ebenso sichere wie gewinnbringende Kapitalanlage allen Volksschichten aufs wärmste empfohlen werden.

Für die Zeichnungen ist in umfassendster Weise Sorge getragen. Sie werden bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank) und der Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, der königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, bei jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft und jeder deutschen Kreditgenossenschaft, endlich bei allen Postanstalten am Schalter erfolgen. Bei solcher Ausdehnung der Vermittlungsstellen ist den weitesten Volksschichten in allen Teilen des Reiches die bequemste Gelegenheit zur Beteiligung geboten.

Wer zeichnen will, hat sich zunächst einen Zeichnungsschein zu beschaffen, der bei den vorgenannten Stellen, für die Zeichnungen bei der Post bei der betreffenden Postanstalt, erhältlich ist und nur der Ausfüllung bedarf. Auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen sind briefliche Zeichnungen statthaft. Die Scheine für die Zeichnungen bei der Post haben, da es sich bei ihnen nur um eine Einzahlung handelt, eine vereinfachte Form. In den Landbestellbezirken und den kleineren Städten können diese Zeichnungsscheine schon durch den Postboten bezogen werden. Die ausgefüllten Scheine sind in einem Briefumschlag mit der Adresse an die Post entweder dem Postboten mitzugeben oder ohne Marke in den nächsten Postbriefkasten zu stecken.

Ueber das Geld braucht man zur Zeit der Zeichnung noch nicht sogleich zu verfügen, die

Einzahlungen verteilen sich auf einen längeren Zeitraum. Die Zeichner können vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen. Sie sind verpflichtet:

30% des gez. Betrags	20% des gez. Betrags	20% des gez. Betrags	20% des gez. Betrags
spätestens bis zum 18. Oktober 1915,	24. November 1915,	22. Dezember 1915,	22. Januar 1916

zu bezahlen. Nur wer bei der Post zeichnet, muß schon zum 18. Oktober d. J. Vollzahlung leisten. Im übrigen sind Teilzahlungen nach Bedürfnis zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen. Auch die Beträge unter 1000 Mark sind nicht sogleich in einer Summe fällig. Da die einzelne Zahlung nicht geringer als 100 Mark sein darf, so ist dem Zeichner kleinerer Beträge, namentlich von 100, 200, 300 und 400 Mark, eine weitgehende Entschuldig darüber eingeräumt, an welchen Terminen er die Teilzahlung leisten will. So steht es demjenigen, welcher 100 Mark gezeichnet hat, frei, diesen Betrag erst am 22. Januar 1916 einzuzahlen. Der Zeichner von 200 Mark braucht die ersten 100 Mark erst am 22. November 1915, die übrigen 100 Mark erst am 22. Januar 1916 zu zahlen. Wer 300 Mark gezeichnet hat, hat gleichfalls bis zum 24. November 1915 nur 100 Mark, die zweiten 100 Mark am 22. Dezember, den Rest am 22. Januar 1916 zu zahlen. Es findet immer eine Verschiebung zum nächsten Zahlungstermin statt, solange nicht mindestens 100 Mark zu zahlen sind.

Der erste Zinschein ist am 1. Oktober 1916 fällig. Der Zinslauf beginnt also am 1. April 1916. Für die Zeit bis zum 1. April 1916 findet der Ausgleich zugunsten des Zeichners im Wege der Stückzinsberechnung statt, d. h. es werden dem Zeichner 5% Stückzinsen von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab im Wege der Anrechnung auf den einzuzahlenden Betrag vergütet. So betragen die Stückzinsen auf je 100 Mark berechnet:

f. Stück	f. Schuldversch.	Eintragungen
für die Einzahlungen bis zum 30. Sept. 1915 2,50 Mk., der Zeichner hat also in Wirklichkeit nur zu zahlen	96,50 Mk.	96,30 Mk.
für die Einzahlungen am 18. Oktober 1915 2,25 Mk., der Zeichner hat also in Wirklichkeit nur zu zahlen	96,75 Mk.	96,55 Mk.
für die Einzahlungen am 24. Nov. 1915 1,75 Mk., der Zeichner hat also in Wirklichkeit nur zu zahlen	97,25 Mk.	97,05 Mk.

Für die Einzahlungen ist nicht erforderlich, daß der Zeichner das Geld bar bereitzulegen hat.

Wer über ein Guthaben bei einer Sparkasse oder einer Bank verfügt, kann dieses für die Einzahlungen in Anspruch nehmen. Sparkassen und Banken werden hinsichtlich der Abhebung namentlich dann das größte Entgegenkommen zeigen, wenn man bei ihnen die Zeichnung vornimmt. Besitzt der Zeichner Wertpapiere, so eröffnen ihm die Darlehensstellen des Reiches den Weg, durch Beleihung das erforderliche Darlehen zu erhalten. Für diese Darlehen ist der Zinsfuß um ein Viertelprozent ermäßigt, nämlich auf 5 1/2 %, während sonst der Darlehenszinsfuß 5 3/4 % beträgt. Die Darlehensnehmer werden hinsichtlich der Zeitdauer des Darlehens bei den Darlehensstellen das größte Entgegenkommen finden, gegebenenfalls im Wege der Verlängerung des gewährten Darlehens, so daß eine Kündigung zu ungleicher Zeit nicht zu befürchten ist.

Wer Schuldverschreibungen wählt, genießt neben einer Kursvergünstigung von 20 Pfg. für je 100 Mark alle Vorteile des Schuldbuchs, die hauptsächlich darin bestehen, daß das Schuldbuch vor jedem Verlust durch Diebstahl, Feuer oder sonstiges Abhandenkommen der Schuldverschreibungen schützt, mithin die Sorge der Aufbewahrung beseitigt und außerdem alle sonstigen Kosten der Vermögensverwaltung erspart, da die Eintragungen in das Schuldbuch sowie der Bezug der Zinsen vollständig gebührenfrei erfolgen. Nur die spätere Austeilung der Schuldverschreibung, die jedoch nicht vor dem 15. Oktober 1916 zu lässig sein soll, unterliegt einer mäßigen Gebühr. Die Zinsen erhält der Schuldverschreibungsbücher durch die Post portofrei zugesandt; er kann sie aber auch fortläufig seiner Bank, Sparkasse oder Genossenschaft überweisen lassen oder sie bei einer Reichsbankanstalt oder öffentlichen Kasse in Empfang nehmen. Angesichts der großen Vorzüge, welche das Schuldbuch gewährt, ist eine möglichst lange Aufbewahrung der Eintragung dringend zu raten.

Aus Vorstehendem ergibt sich, daß die Beteiligung an der Kriegsanleihe nach jeder Richtung auch den weniger bemittelten Volksschichten erleichtert ist. Die Anleihe stellt eine hochoverzinsliche und unbedingt sichere Anlage dar. Darüber hinaus aber ist es eine Ehrensache des Deutschen Volkes, durch umfangreiche Zeichnungen die weiteren Mittel aufzubringen, deren Heer und Flotte zur Vollenbung ihrer schweren Aufgaben in dem um Leben und Zukunft des Vaterlandes geführten Krieg unbedingt bedürfen.

Bekanntmachung

Ausführungsbestimmungen

zu der „Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinnickel“ vom 31. Juli 1915.
No. M 325 a / 7 15 R. R. A.

1. Ausführungsorgan.

Gemäß § 11 der Verordnung ist die Durchführung derselben für den Bezirk der Stadt Bad Homburg v. d. H. dem Magistrat übertragen.

2. Meldepflicht.

Die von der Beschlagnahme Betroffenen haben unter Benutzung des vorgeschriebenen Meldeordrucks eine Bestandsmeldung der beschlagnahmten, in § 2 der Verordnung gekennzeichneten Gegenstände an den Magistrat (Abtlg. Bauverwaltung) bis zum 26. September ds. Jrs. einzureichen. Von der Meldepflicht ist befreit, wer die Gegenstände innerhalb der gesetzten Frist freiwillig abgeliefert hat, der keine Gegenstände der gedachten Art besitzt oder in Gewahrsam hat.

Bei Haushaltungen, deren Vorstände während der Meldepflicht abwesend sind, ist der Verwalter der Haushaltung bzw. der Verwalter des Schlüssels zur Meldung verpflichtet. Ueber Ausnahmen in dringenden Fällen entscheidet der Magistrat.

Die Meldeordrucke werden den von der Verordnung betroffenen Personen und Betrieben rechtzeitig zugestellt werden. Sollte jemand versehentlich bei Austeilung der Ordrucke übergangen worden sein, so hat er sich dieselben rechtzeitig bei der unterzeichneten Stelle zu beschaffen.

3. Freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten und sonstigen Gegenstände.

Die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände kann in der Zeit vom 24. ds. Mts. bis 25. n. Mts. an jedem Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittag von 2 bis 5 Uhr im Rathaus, Hof, Eingang neben der Stadtkasse erfolgen.

Wenn Zweifel bestehen, ob die Gegenstände unter die Verordnung fallen, so gibt das Stadtbauamt auf Verlangen Auskunft. Zu den Gegenständen aus Messing (§ 2, Klasse A der Verordnung) gehören auch solche aus anderen Kupferlegierungen, wie Rotguss, Tombak, Bronze.

Es ist dringend erwünscht, daß die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände in möglichst großem Umfange stattfindet, weil dadurch später zu erwartende zwangsweise Abforderung derselben vereinfacht wird. Ferner ist es im vaterländischen Interesse erwünscht, daß auch andere, d. h. nicht beschlagnahmte Gegenstände aus den in der Verordnung genannten Metallarten gegen die in § 9 der Verordnung angegebenen Uebnahmepreise abgeliefert werden.

Die Ablieferer erhalten eine schriftliche Anerkennungsbescheinigung. Die Verwertung der abgelieferten Gegenstände erfolgt im Beisein der Ablieferer.

Die Anerkennungsbescheinigungen werden an der Stadtkasse durch Auszahlung der Uebnahmepreise eingelöst.

4. Bestandsveränderungen.

Alle in § 2 der Verordnung vom 31. Juli ds. Jrs. angegebenen Gegenstände sind mit dem 31. Juli ds. Jrs. nachts 12 Uhr, beschlagnahmt mit der Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an ihnen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind. Etwaige Veränderungen, die aus besonderen Gründen erfolgen müssen, sind nur mit Zustimmung des Magistrats, an den die Anträge zu richten sind, zulässig. Die Befugnis zum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch der Gegenstände bleibt unberührt.

5. Zwangsweise Einziehung.

Die zwangsweise Enteignung und Einziehung der beschlagnahmten Gegenstände wird später durch eine weitere Verordnung bestimmt werden.

6. Ersatzbeschaffung für die beschlagnahmten Gegenstände.

Bezugsstellen und Preise für Ersatzgegenstände werden noch bekanntgegeben werden. Es wird aber darauf hingewiesen, daß in der jetzigen Zeit Ersatz nur für solche Gegenstände beschafft werden sollte, die unbedingt notwendig gebraucht werden.

7. Strafbestimmungen.

Auf die in § 12 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armee-Korps vom 31. Juli ds. Jrs. angegebenen Strafbestimmungen wird hiermit hingewiesen.

Bad Homburg v. d. H., den 20. August 1915.

Der Magistrat.

(Bauverwaltung.)

3163)

J. Löwenstein,

Uhrmacher, Juwelier u. Optiker

Louisenstrasse 43 1/2
gegenüber der
Andenstrasse.



Telefon
350

Grosse Auswahl in Taschen- u. Armband-Uhren mit Radium Leuchtblatt, Uhrenketten und Lederarmbänder, Kriegsschmuck und Andenken in Broschen, Colliers und Ringen, Künstlerischer „Invalidendank“ Schmuck.
Ein Fünftel (20 pCt.) des Preises zum Besten unserer Kriegsinvaliden 1914/15.

Beim Einkauf achte man genau auf das in jedes Schmuckstück eingepreßte Wort „Invalidendank.“
Reparaturen von Uhren, Gold und Silberwaren werden in eigener Werkstatt aufs Sorgfältigste ausgeführt.

Am 1. Oktober

richtet

Steinhöfels-Handelsschule

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 51.

Tel. Römer 4644

Neue Handelskurse

zur gründlichen Ausbildung in allen Kontorfächern ein.

Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten

Man verlange Prospekt.

(3318)



Künstliche „Höhen Sonne“

Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens bei den meisten Krankheiten. Beste Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen: bei Arterien-Verkalkung, Herz-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden. zende Begutachtung durch die ärztlichen Fakultäten Professor König-Marburg, Professor Heidelberg, Professor Jessioneck-Giessen u. a. Ständige Benutzung von Mitgliedern der Ortskrankenkasse. Minderbemittelte genießen günstigung.

Institut für Bestrahlungstherapie Lange Meile
Ärztl. Leitg.: Dr. med. Braun. Haltestelle Gassanthal

Beschlagnahmung von Kupferkesseln

Als Ersatz bietet an:

emaillierte gusseiserne Kessel,

sowie autog. geschweisste Stahlblechkessel, emailliert und verzinkt.

H. S. Wiesenthal Söhne Eisenhandlung

Telefon 76 Elisabethenstrasse. 4.

Nassauische
Landesbank



Nassauische
Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe oben Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.
Annahme v. Spareinlagen
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren
Inkasso von Wechseln u. Schecks
Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.
Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen)
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).
Uebnahme von Kauf- und Gütersteuergeldern.
Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank. (1122)

Sardtvald-Restaurant.

Morgen, Sonntag 5. September,

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Jeffende Dramas,
Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.
Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

2410)

G. Scheller.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 5. September 1915

von 4 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittags

Im Heimatsdorf Komödie Der Arzt wieder willen (Große Komödie in 2 Akten) Die drei Komödianten Humoreske

Einlage

Christian untersucht die Gasleitung Humoreske (3316)

Abends von 8—10 Uhr

Kriegsberichte

Der Tag der Vergeltung (Hauptrolle Wanda Treumann) Drama

3 Akte Unbegründete Eifersucht Humoreske Die Widmung Drama

Einlage

Ein abenteuerlustiger Ehemann Humoreske

Änderungen vorbehalten. Klavierbegleitung.

Von 4 1/2—6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze:

I. Rangloge M. 1.50 Parterre M. 1.— Sperrsitze M. 0.50 Militär und Kinder halbe Preise.

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postscheckkonto No. 5795 —

Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe

gegen 3 1/2 Zinsen,

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer

Mindesteinlage von 3 Mk.

3076

Kelterobst

kauft waggonweise

Adolf Röhrer

Offenbach a. M.

3275) Wasserhofstrasse

Phonola

(Klavierplatten)

erhalten preiswert zu verkaufen

befichtigen. 10—12 und 4—

3247 Kirdorferstrasse 11

Anfang

v. gebrauchten Möbeln.

Zahngelassen u. Gegenstände

aller Art gegen sofortige

Karl Lagneau,

Schulstraße 11

Freundliche Wohn

im Dachstock von 6 Zimmern

und Kammer extra, elektr. Licht

1. Okt. zu vermieten. Preis

45 Mk. Saalburgstrasse 11

289) Eingang Treppen

3 Zimmerwohn

zu vermieten. Näheres

Ferdinand-Allee 11

Freundliche

3 Zimmerwohn

Küche, elektr. Licht zu

22 Mk. per 1. Oktober zu

Saalburgstrasse 11

Eingang Treppen

Schöne Wohn

im Seitenbau zu vermieten.

Drangerstrasse 11

Schöne Aussicht

2 Zimmer u. K.

partiere zu vermieten.

Zu erf. Elisabethenstr.

Schlafstelle

zu vermieten.

Dietrichstrasse 11

Die Wohn

im Dachstock des Rathh.

bäudes bestehend aus 2 Zimmern

Küche und Zubehör

zu vermieten.

Näheres ist im Stadtb.

erfahren.

Bad Homburg v. d. H., 20. August

Städt. Bauverwaltung

Die Wohn

im Erdgeschoss des Rathh.

Friedrich-Promenade 11

aus 4 Zimmern, Küche

Zubehör ist zum 1. Okt.

zu vermieten.

Näheres ist im Stadtb.

erfahren.

Bad Homburg v. d. H., 20. August

Städt. Bauverwaltung

3 Zimmer

und eine Manjardene

im Vorderhaus zu vermieten.

2638a

2 möblierte

1 Stock zu vermieten.

Dorotheenstrasse 11

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 5. Septbr.
Vorgens 8 Uhr an den Quellen.
Herr Kapellmeister Brückner.
„Es ist das Heil uns kommen her.“
Marsch Lehnhardt.
„Im Reiche des“
Lincke.
„Müniger Aue, Walzer Waldteufel.“
Dupont.
„Frischen-Gesang“
Bayer.
„Die Puppenfee“
Nachmittags 4 Uhr:
Herr I. Schulz, Kapellmeister.
„Schlachter in Waffen.“
Blankenburg.
„Schlachter-Operette“
Keler-Bela.
„Mozart aus „Naila“
Delibes.
„Mozart aus der“
Flotow.
„Der Bürger, Walzer“
Ziehner.
„Moll“
Chopin.
„Ind. Intern.“
Moret.
Abends 8 Uhr:
„Schlachter los! Marsch“
Blon.
„Jubiläum-Operette“
Suppé.
„Frischen-Gesang“
Behr.
„Frischen-Gesang“
Verdi.
„Frischen-Gesang“
Händel.
„Frischen-Gesang“
Wünsche.
„Frischen-Gesang“
Blon.
„Frischen-Gesang“
Komzak.
„Frischen-Gesang“
Schienwerfer.
Montag, 6. September.
Vorgens 8 Uhr an den Quellen.
Herr Konzertmeister C. Wünsche.
„Freu dich sehr, o meine Seele.“
Wiedemann.
„Frischen-Gesang“
Boieldieu.

4. Veilchen am Wege, Walzer Petras.
5. Agnus Dei aus der C-dur
Messe Mozart.
6. Glühwürmchen-Idyll Lincke.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Max Brückner.
1. Alte Kameraden, Marsch Teike.
2. Ouverture zur Oper „Die
Camisarden“ Langert.
3. Die Lautenschlägerin, Gav. Komzak.
4. Fantasie aus der Op. „Der
Troubadour“ Verdi.
5. Espana-Walzer Waldteufel.
6. Reverie Vieuxtemps.
7. Lockenköpfchen Powell.
Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister I. Schulz.
1. Ouverture „Deutsche
Burschenschaft“ Weidt.
2. Frühlingslied Mendelssohn.
3. a. Der Brautraub, b. Arabischer Tanz.
c. Peer Gynt Grieg.
4. Fantasie a d. Op. „Herodias“ Massenet.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ Schubert.
6. Geisha, Walzer a. „Braut
von Korea“ Bayer.
7. Abendruhe Löschhorn.
8. Komorn, Czardas Michiels.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 14. Sonntag nach Trinit., den 5. September.
Die Christenlehre für die Konfirmanden des
Herrn Pfarrer Wenzel fällt aus, die nächste ist
am 19. September.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan
Holthausen. (Luk. 17, 11—19)
Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Herr Pfarrer
Tager-Wehrheim.
Mittwoch, den 8. Sept., abends 8 Uhr 30
Min.: Kirchliche Gemeinschaft.
Donnerstag, den 9. Sept., abends 8 Uhr 10
Min.: Kriessbetstunde: Herr Missionar
Pastor Holl, anschließend Feier des heil. Abend-
mahls.
Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
Am 14. Sonntag nach Trinit., den 5. September.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer
Tager-Wehrheim.

Evangel. Jünglings- und Männer- verein - Homburg.

Bereitschaft: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, den 5. Sept., abends 8 Uhr: Vereins-
abend: Kriegsmittlungen, Gebetsgemeinschaft
Mittwoch 8 Uhr: Trommeln und Pfeifen.
Freitag, 9 Uhr: Besonnenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 5. September, morgens 8 Uhr:
Frühmesse nach bestimmter Meinung; 8 Uhr:
Kindergottesdienst mit gemeinschaftlicher hl. Kom-
munion der Erstkommunikanten. (Die 5 ersten
Bänke auf jeder Seite bleiben für diese reserviert.)
9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11 1/2 Uhr: heil.
Messe mit Predigt. — Nachmittags 2 Uhr: Christen-
lehre; abends 8 Uhr: Andacht in allgemeiner Not.
Die Kollekte ist für den hl. Vater bestimmt.
Montag, den 6. Sept., morgens 6 1/2 Uhr: heil.
Messe für Johann Wagner; 7 Uhr: Schulgottes-
dienst (hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius für
einen vermögenden Krieger.)
Dienstag, den 7. Sept., morgens 6 1/2 Uhr: Eze-
quienamt für Frau Christine Frobergmann, geb.
Kings; 7 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. An-
tonius.
Mittwoch, den 8. Sept., Mariä Geburt, mor-
gens 6 1/2 Uhr: Segensamt zu Ehren der Mutter

Gottes für die Pfarrei; 7 Uhr: hl. Messe nach
bestimmter Meinung.
Donnerstag, den 9. Sept., morgens 6 1/2 Uhr:
hl. Messe für Georg Dinges; 7 Uhr: Schulgottes-
dienst (hl. Messe für Frau Rotharina Elisabeth
Hof, geb. Graef).
Freitag, den 10. Sept., morgens 6 1/2 Uhr: Ge-
richtete hl. Messe für Franz Wick und dessen Ehe-
frau Margareta; 7 Uhr: hl. Messe nach bestimmter
Meinung.
Samstag, den 11. Sept., morgens 6 1/2 Uhr:
heil. Messe zu Ehren des hl. Antonius.
7 Uhr: hl. Messe für Frau Maria Gerecht.
Jeden Abend 8 Uhr: Kriessandacht mit sakra-
mentaltem Segen.
Am nächsten Sonntag wird das Fest Mariä
Geburt gefeiert.
Sonntag, den 5. Sept., nachm. 4 1/2 Uhr
Versammlung des Dienstbotenvereins; abends
nach der Andacht des Jünglingsvereins; Mon-
tag, abend 9 Uhr: Versammlung des Gesellenver-
eins.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg-Kirchhof.

Sonntag 7 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr Vorm.:
Hochamt mit Predigt, 1/2 Uhr nachm. Andacht.
Montags: 6 Uhr Schulgottesdienst 7 Uhr:
hl. Messe. Samstags in der Kapelle des Schwe-
sterhauses.
Jeden Tag abends 8 Uhr: Kriessandacht

Christliche Versammlung. Elisa- bethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Ge- betstunde.

Trustfreie Zigaretten

Perlen	Feldherr	Deutsche Helden
3-8 Pf.	5 Pf.	3 Pf.

Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

Stadt Bad Homburg v. d. Höhe.

Marktbericht

für die Zeit vom 30. August bis 4. September 1915.

Nr. Nr.	Waren-Bezeichnung.	Niedrigster Preis		Höchster Preis		Häufigster Preis	
		Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.	Mt.	Pfg.
A. Gemüse.							
1	Weißkraut	1 Stück	—	15	—	25	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	20
2	Wirsing	1 Stück	—	10	—	25	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	18
3	Rotkraut	1 Stück	—	20	—	50	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	35
4	Blumentohl	1 Stück	—	20	—	60	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	40
5	Bohnen Busch	1 .	—	—	—	—	—
	5 .	—	—	—	—	—	—
6	„ Stangen	1 .	—	52	—	60	—
	5 .	—	2	60	3	—	56
7	Erbsen	1 .	—	—	—	—	80
	5 .	—	—	—	—	—	—
8	Rüben gelbe	1 Bdl.	—	10	—	12	—
	1 kg.	—	—	30	—	40	10
9	„ rote	1 Bdl.	—	10	—	12	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	36
10	„ weiße	1 .	—	—	—	—	10
11	Karotten	1 Bdl.	—	—	—	—	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	—
12	Spinat Winter	1 Bdl.	—	—	—	—	—
13	Spinat Sommer	1 Bdl.	—	40	—	50	—
14	Römischkohl	1 kg.	—	08	—	12	50
15	Rosenkohl	1 kg.	—	25	—	30	10
16	Krauskohl	1 .	—	—	—	—	28
17	Schwarzwurzeln	1 .	—	—	—	—	—
18	Kohlrabi oberird.	1 Stück	—	05	—	06	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	05
19	Kohlrabi unterird.	1 .	—	—	—	—	—
20	Zwiebeln	1 Bdl.	—	08	—	12	—
	1 kg.	—	—	35	—	40	10
21	Gurken Mitibeet	1 Stück	—	—	—	—	40
22	„ Feld	1 .	—	06	—	20	—
23	„ Einmachsalz	100 Stück	2	—	3	—	50
24	„ essig	1 .	—	—	—	—	—
25	Kopfsalat Pariser	1 Stück	—	—	—	—	—
26	„ Mitibeet	1 .	—	—	—	—	—
27	„ Freiland	1 .	—	10	—	15	12
28	Endivien	1 .	—	10	—	15	—
29	Feldsalat	1 Port.	—	—	—	—	—
	1 kg.	—	—	—	—	—	—
30	Kartoffeln	1 kg.	—	12	—	18	12
	50 .	6	—	6	—	6	—
B. Obfr.							
31	Süßkirschen rote	1 kg.	—	—	—	—	—
32	„ schwarze	1 .	—	—	—	—	—
33	Erdbeeren	1 .	—	—	—	—	—
34	Johannisbeeren	1 .	—	—	—	—	—
35	Stachelbeeren	1 .	—	—	—	—	—
36	Himbeeren	1 .	—	—	—	—	—
37	Brombeeren	1 .	—	70	—	80	90
38	Heidelbeeren	1/2 L.	—	—	—	—	—
39	Aprikosen	1 kg.	—	—	—	—	—
40	Pflaumen	1 .	—	—	—	—	—
41	Nektarinen	1 .	—	—	—	—	—
42	Pflaumen	1 .	—	—	—	—	—
43	Nektarinen	1 .	—	—	—	—	—
44	Reineclauden	1 .	—	—	—	—	—
45	Zweitschen	1 .	—	16	—	30	20
46	Sommeräpfel	1 .	—	20	—	40	24
47	Winteräpfel	1 .	—	—	—	—	—
48	Frühbirnen	1 .	—	20	—	50	40
49	Winterbirnen	1 .	—	—	—	—	—
	Fallobst	1 .	—	—	—	—	—
C. Sonstige Lebensmittel.							
1	Landbutter	1 kg.	3	60	3	80	80
2	Landbutter frische	1 Stück	—	16	—	18	17
3	Eier	1 .	—	14	—	16	13

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Nachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schudi; Druck und Verlag Schudi, Buchhändler, am Hauptbahnhof.

Erbeben in Italien. Bern, 3. Sept. (Nichtamt.) Die von L'Yoner Blätter übermittelte Nachricht von einem Erbeben in Avezzano, das Menschenopfer gefordert haben soll, ist in der italienischen Presse von der Hand unterdrückt. In keiner der italienischen Zeitungen findet sich ein Hinweis auf das schwere Erd-

Kriegs-Millerlei.

Die Schlacht bei Görz. Berliner „Tag“ besingt „Gottlieb“ den Tag, die große Isonzoschlacht zu Ehren des glorieux Italien. In dem italienischen Dialekt, der aller dem Nicht-Italiener vertraut ist, lautet der Bericht:

I
Gorizia! oh Isonzo!
Colonna — nostra grande bonzo!
Italia italiana!
Banderkiesel — uns kann kana!
Sicilia! Apulia!
Eriva! Jawollja! Jawollja!
Chi mausato la Gioconda —
Ben wonda!
Schikata, non perduta
E mia rivolera-schnuta.
Motto — weess gotto:
Isonzo e Gorizia!
Sicilia, stibizia!“

II.
Oiwé!! Una marcia funebre!
Icke bibbro e bebre.
Italiani kriegano kloppa!
Machano hoppa-hoppa!
Nostri gloriosi soldati.
O Mutti, o Vati!
Oh maledetta vita,
Non in tita!
L'Italia pleite da se —
Oiwé!!!

Bermischte politische Nachrichten

Berlin, 3. Sept. (WVB. Nichtamt.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung über die Errichtung von Betriebsgesellschaften für Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau; eine Bekanntmachung betreffend Ausprägung von Fünfspennigstücken in Eisen.

Paris, 3. Sept. (WVB. Nichtamt.) „Petit Parisien“ meldet aus Le Havre: Der Führer der Gentner liberalen Partei, der Deputierte Lippens, ist bei den letzten Kämpfen an der Yser gefallen.

Paris, 3. Sept. (WVB. Nichtamt.) Wie der „Petit Parisien“ meldet, hat sich der Senat auf den 16. September vertagt.

Telegramme.

Konstantinopel, 4. Sept. (W. I. B. Nichtamt.) Das Hauptquartier gibt bekannt: Unser Küstenwachtschiff „Balwessid“ versenkte

mit seiner Artillerie im Marmarameer, südwestlich von Anadolu ein feindliches Unterseeboot. Die Besatzung konnte nicht gerettet werden. An der Dardanellenfront fand am 2. September in den Abschnitten Anaforta und Ari Burnu schwaches beiderseitiges Geschütz- und Gewehrfeuer statt. Die Artillerie des rechten Flügels versprengte ein feindliches Uebungsbataillon. In der Nacht vom 2. Sept. drangen unsere Aufklärungs-Abteilungen in einen feindlichen Schützengraben ein und erbeuteten eine Menge Gewehre und Kriegsmaterial. Bei Sedd-ul-Bahr besetzten wir einen 90 Meter langen feindlichen Schützengraben vor unserem Zentrum, kurz nach dem er gegraben worden war. Auf dem linken Flügel brachten wir in der Umgebung von Kerevis drei feindliche Geschütze zum Schweigen. Sonst nichts von Bedeutung.

Von der Schweizerischen Grenze, 4. Sept. (I. U.) Wie die Schweizer Blätter von wohlunterrichteter Seite aus Sofia erfahren, bereiten die Türken eine umfassende und machtvolle Offensive an den Dardanellen vor. Obwohl die militärische Aktion geheim gehalten worden ist, konnten die Truppentransporte doch nicht verborgen bleiben. Tag und Nacht kommen Truppentransporte, vor allem aus Kleinasien in Konstantinopel an. Gleichzeitig damit geht die Bestückung der Dardanellen mit

großkalibrigen Geschützen vor sich.

Paris, 4. Sept. (I. U.) Der Schiffskapitän Baerthes wurde zum Kommandanten der Seestreitkräfte der Festung Dünkirchen ernannt.

Toulon, 4. Sept. (I. U.) Der Oberstleutnant der Infanterie Amaury d'Armar, der an den Dardanellen kämpfte, starb im Militärhospital von Saint-Mandrier an Typhus.

Saloniki, 4. Sept. (I. U.) Mit der Ueberwachung des Durchgangsverkehrs, die die Ausfuhr von Kriegsbrennstoffen aus Saloniki nach den dem Dreiverbände feindlichen Staaten verhindern soll, ist von einem dorthin abgesandten Vertreter der englischen Regierung mit Zustimmung Griechenlands begonnen worden.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 23. bis 28. August wurden von 138 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 113 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 15 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 14 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für die gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M. 1696,80 Krankengeld, M. 115,20 Unterstützung an 4 Wöchnerinnen, M. 29,50 Stillsitzgeld an 7 Wöchnerinnen für 1 Sterbefall M. 50,—. Mitgliederbestand 2808 männl. 3203 weibl. Summa 6011.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluss des Blattes noch nicht eingetroffen.

Erstes Erholungsheim für die im Kriege verwundeten oder erkrankten deutschen Sportsleute.

Hiermit machen wir allen Interessenten die ergebene Mitteilung, dass wir unser hiesiges Geschäftsamt in der Audenstraße 9 nach

Berlin S. 59 Urbanstrasse 102

mit dem heutigen Tage verlegt haben.

Bad Homburg, den 4. Sept. 1915

Deutscher Sportdank Der Vorstand

Rudolf Heiduck
Vorsitzender

E. E. Herm. Schmidt
Schriftführer

Persil
das selbsttätige Waschmittel
in Wirkung unübertroffen!

Wer besitzt:

?

Weisse Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw.
Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt
Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken
Schals, Handschuhe, Wolldecken usw.
Flanellblusen und Musselinkleider
Weisse Wollecheviots und Kaschmirkleider oder Blusen
Gardinen, Schleier, Spitzenblusen
Stückereien und Häkelarbeiten
Seidene Strümpfe und Tücher usw.

Alle diese Stücke

!

waschen sie bei Schmutzigwerden am besten und billigsten mit dem bewährten und besterproben selbsttätigen **PERSIL** Waschmittel

Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung. Billigster Gebrauch. = = Einfachste Anwendung.

Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE. DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Der Vaterländische Frauenverein
bittet dringend um freundliche Zuwendung von abgelegten gut erhaltenen Kleidern, Wäsche und Schuhwerk für unterstützungsbedürftige Knaben und Mädchen jeden Alters.

Auch für leihweise Ueberlassung einer Waschmange für die Kriegskrippe wären wir sehr dankbar. Die Sachen sind abzugeben oder auch zur Abholung anzumelden bei

Frau Justizrat Zimmermann,
Louisenstraße 109.

Herzliche Bitte!

Für unsere wackeren Feldtruppen wurde von unserer opferfreudigen Einwohnerschaft schon so manche schöne Gabe gestiftet. Durchaus angebracht wäre es aber auch, einmal der Armierungs-Soldaten zu gedenken, die nicht minder, wenn auch ohne Waffen, ihre Kräfte für das Vaterland anspannen. Im fernen Ostpreußen, im Masurenlande nahe der russischen Grenze, sind eine ganze Anzahl unserer Landsleute in einem solchen Armierungsbataillon vereint. Eine Kompanie desselben wendet sich hiermit durch uns an die verehrliche

Einwohnerschaft Bad Homburgs und Umgegend

mit der herzlichen Bitte um Zuwendung geeigneter Sachen für den noch sehr primitiv eingerichteten Feldküchenbetrieb wie: große Zinkwanne, Eimer, Schüsseln, Seiber, Löffel usw., die in einem größeren Wirtschaftsbetriebe vielleicht abgängig und entbehrlich sind. Die Kompanie, die alle Kosten der Zuwendung gerne trägt, nimmt selbstverständlich auch Zuwendungen anderer Art mit vielem Dank entgegen.

Es wird gebeten, die Gegenstände abzugeben bei

Fritz Storch sen., Elisabethenstrasse 10.

Hohlsaumarbeiten

werden schnell u. billigt
ausgeführt durch elektr.
Maschinenbetrieb.

J. H. Kofler jun.

Lederwarengeschäft — Louisenstr. 70.

Wer sparen will

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberei Gebr. Röve
Laden in Bad Homburg v. d. H., Louisenstr.

Für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich unserer

silbernen Hochzeit

sagen wir herzlichen Dank.

Karl Möller & Frau.

(3319)

Ersatz für Kupferkessel, Waschkessel

Stahlblech, innen blank
Stahlblech, inoxydiert
Stahlblech, emailliert
Stahlblech, verzinkt

3320

autog. geschweisst.

Ebensolche in Gusseisen liefert billigst.

M. Mainzer, Eisenhandlung

Telef. 110 **Louisenstrasse 11, Am Markt.**

Glück's Lichtspiele:: Bad Homburg-Kirdorf

„ **Kirdorferstrasse 40.** „
Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr,
Die beiden grossen Sensationsschlager:

Zuma

Zigeunerndrama in 3 Akten sowie

Das Geheimnis der M. Strahlen

Grosser wissenschaftlicher Film in 3 Akten

In der Hauptrolle **Vigo Larsen u. Wanda Treumann.**
Soldaten haben mittags u. abends halbe Preise. (3317)

Für Erfrischungen wie Eis, Limonade u. dergl. ist bestens gesorgt.



Wiedersehen war keine Hoffnung
Umsonst war unser Flehen.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß infolge schwerer Verwundung unser innigstgeliebter, braver u. unvergeßlicher Sohn, Bruder, Enkel, Nefte u. Vetter

Alfred Wagner

Kriegsfreiw. im Ref.-Inf.-Regt. 83, 5. Komp.

im noch nicht vollendeten 18. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In namenlosem Schmerz:

Familie **L. Wagner**

Familie **Th. Weinmann**

Familie **Alfred Weinmann**

Familie **A. Mohr.**

3328)

Gonzenheim und Buchschlag, den 4. Sept. 1915.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Babette Trapp Witwe.
geb. Leonhardi

im Alter von 79 Jahren plötzlich u. unerwartet verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. d. N.: **Adolf Merle u. Familie.**

Bad Homburg, den 3. Sept. 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. Sept. nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause Tannenwaldallee 11 aus statt.

(3329)

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Vetter, Schwager und Onkel

Herr Oberlehrer a. D. Louis Achard

im nahezu vollendeten 77. Lebensjahre.

Bad Homburg v. d. H., den 4. Sept. 1915.
Dietzheimerstrasse 19.

Die trauernden Hinterbliebenen:

i. d. N.: **Emil Achard**, Regierungsbaumeister.

Die Beerdigung findet am Montag, den 6. Sept. 1915, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Heute Nacht verschied unser hochgeschätzter Ehrenvorsitzender

Herr Oberlehrer a. D. Louis Achard.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen der zu den Gründern des Vereins gehörte, einen treuen Mitarbeiter, und eifrigen Förderer unserer Bestrebungen, jederzeit bereit, sie auf Grund seiner reichen Erfahrungen mit Rat und Tat zu unterstützen.

Wir werden dem Verbliebenen in dankbarer Erinnerung stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bad Homburg v. d. H., den 4. September 1915.

Homburger Taunusklub.

3330)

Evangelischer Arbeiterverein.

Monaterversammlung
Montag, den 6. ds. Mts.
abends 9 Uhr im Römer.

Die Sängerschaft wird hiermit besonders eingeladen.

3323) Der Vorstand.

Bon heute ab
frischgekelterter
süßer

Apfelwein

Jean Pflug
Harderts Mühle.

3315)

Alte Tassen,

alte Gläser, Krüge usw. v. Liebhaber zu kaufen gesucht. Off. T. 3325

Fallobst

kauft
3314) Eller,
„Zum Einhorn“

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht
3331) S. Freudenberger.

Spar- u. Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht

Stand der Kasse am 31. August 1915

Aktiva.		M.	h.
Kassen-Bestand	55 227.96		
Coupons-Conto	2 825.29		
Postcheck-Conto	6 014.92		
Giro-Conto Dresdner Bank	59 986.83		
Geschäfts-Wechsel-Conto	208 099.82		
Reichsbank Giro-Conto	1 578.07		
Effekten-Conto d. R.-Reservefonds	203 935.40		
Effekten-Conto II	27 468.45		
Banken-Conto	278 405.08		
Darlehens-Conto (Lombd. Conto.)	75 155.—		
Conto-Corr.-Conto-Debitoren	1 181 845.99		
Hypotheken-Conto	407 500.—		
Vorschuss-Wechsel-Conto	128 868.49		
Mobilien-Conto	8 815.88		
Bankgebäude-Conto	41 006.87		
Verwaltungs-Conto	14 099.54		
Verbandsbeitrag-Conto	350.—		
Steuer-Conto	802.40		
	2 636 484.96		

Passiva.		M.	h.
Geschäftsanteile-Conto	385 862.74		
Reservefonds-Conto	108 130.—		
Specialreservefonds-Conto	54 000.—		
Effectencours-Reservefonds-Conto	2 000.—		
Pensionsfonds-Conto	18 200.—		
Baufonds-Conto	2 500.—		
Spareinf.-Cto. I (3 Mon. Künd.)	1 288 097.82		
Spareinf.-Cto. II (6 Mon. Künd.)	514 388.06		
Conto-Corr. Conto (Creditoren)	205 017.78		
Zinsen u. Provisions-Conto	45 243.78		
Darlehenszinsen-Conto	1 510.86		
Hypothekenzinsen-Conto	8 921.23		
Diverse Conto (Wechs. Incassosp.)	181.25		
Effekten-Commissions-Conto	1 105.50		
Gewinn- u. Verl.-Cto. pro 1914	8 876.49		
	2 636 484.86		

1 alleinstehende
sucht eine 2 Zimmer
mit Zubehör. Off. T. 3325

Kirdorferstrasse
Herrschafst. 4 Zimmer
der Neuzeit entspricht
nebst Küche, Bad, Kell.
elektr. Licht, 2 Stellen
zum 1. Oktober 1915
2500a) Rab. d. d. d. d.

Ein älteres

sucht zum 1. Oktob.
Zeit, kleine möbl.
2-3 Zimmer mit
Zubehör. Off. T. 3325
an die Geschäftsstelle

3 Zimmerwohng.
abgeschlossenen Bsp.
Gas und allem
vermieten.

Eine Wohn-
stehende 3 Zimmer
beubehört ist sofort
Räheres in der Gesch.
Blattes unter 3136a

Mansarden
2 Zimmer, Küche,
behör an ruhige
vermieten.